

Produktname: Aurora A (8C5) Kaninchen-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMRe07374**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	Rekombinanter monoklonaler Kaninchenantikörper
Host	Kaninchen
Anwendung	WB,IHC,IP,IF-P
Reaktivität	Menschlich
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	IgG
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	0,5 mg/ml. Die Konzentration dieses Produkts kann chargenabhängig sein.
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Kaninchen-IgG in phosphatgepufferter Kochsalzlösung (PBS), pH 7,4, 150 mM NaCl, 0,02 % Konservierungsmittel Typ N und 50 % Glycerin. Kurzfristig bei +4 °C lagern. Langfristig bei -20 °C lagern. Wiederholtes Einfrieren und Auftauen vermeiden.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:2000-1:20000,IHC 1:100-1:200,IP 1:50-1:100,IF-P 1:100-1:200

tnis

Molekulargewicht 46kDa

Antigen-Informationen

Genname	AURKA
Alternative Namen	AIK, ARK1, AYK1, Aurora-A, Aurora-related kinase 1, BTAK, IAK1, Ipl1- and aurora-related kinase 1, STK15, STK6, Serine/threonine kinase 15
Gen-ID	6790.0
SwissProt ID	O14965
Immunogen	Ein synthetisches Peptid des menschlichen Aurora A

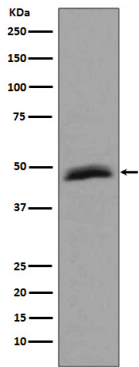
Hintergrund

Mitotische Serin/Threonin-Kinasen, die zur Regulation des Zellzyklus beitragen. Sie assoziieren während der Mitose mit dem Zentrosom und den Spindel-Mikrotubuli und spielen eine entscheidende Rolle bei verschiedenen mitotischen Ereignissen, darunter die Etablierung der mitotischen Spindel, die Zentrosomenverdopplung, die Zentrosomentrennung sowie die Reifung, die Chromosomenausrichtung, der Spindelkontrollpunkt und die Zytokinese. (PubMed:26246606, PubMed:12390251, PubMed:18615013, PubMed:11039908, PubMed:17125279, PubMed:17360485) Assoziiert während der Mitose mit dem Zentrosom und den Spindel-Mikrotubuli und spielt eine entscheidende Rolle bei verschiedenen mitotischen Vorgängen, darunter die Ausbildung der mitotischen Spindel, die Zentrosomenverdopplung, die Zentrosomentrennung sowie die Reifung, die Chromosomenausrichtung, der Spindelkontrollpunkt und die Zytokinese (PubMed:26246606, PubMed:14523000). Es ist erforderlich für die normale Spindelpositionierung während der Mitose und für die Lokalisierung von NUMA1 und DCTN1 an der Zellrinde während der Metaphase (PubMed:27335426). Außerdem ist es für die initiale Aktivierung von CDK1 an den Zentrosomen notwendig (PubMed:13678582, PubMed:15128871). Phosphoryliert zahlreiche Zielproteine, darunter ARHGEF2, BORA, BRCA1, CDC25B, DLGP5, HDAC6, KIF2A, LATS2, NDEL1, PARD3, PPP1R2, PLK1, RASSF1, TACC3, p53/TP53 und TPX2 (PubMed:18056443, PubMed:15128871, PubMed:14702041, PubMed:11551964, PubMed:15147269, PubMed:15987997, PubMed:17604723, PubMed:18615013). Reguliert die Tubulin-Depolymerase-Aktivität von KIF2A (PubMed:19351716). Wichtig für die Mikrotubuli-Bildung und/oder -Stabilisierung (PubMed:18056443). Wird für die normale Axonbildung benötigt (PubMed:19812038). Spielt eine Rolle beim Umbau von Mikrotubuli während des Neuritenwachstums (PubMed:19668197). Wirkt zudem als wichtige regulatorische Komponente des p53/TP53-Signalwegs, insbesondere der für die onkogene Transformation von Zellen kritischen Checkpoint-Signalwege, indem es p53/TP53 phosphoryliert und destabilisiert (PubMed:14702041). Phosphoryliert seine eigenen Inhibitoren, die Proteinphosphatase-Typ-1-(PP1)-Isoformen, um deren Aktivität zu hemmen (PubMed:11551964). Notwendig für den korrekten Abbau der Zilien vor der Mitose (PubMed:17604723, PubMed:20643351). Reguliert den Proteinspiegel des Anti-Apoptose-Proteins BIRC5 durch Unterdrückung der Expression des SCF(FBXL7) E3 Ubiquitin-Protein-Ligase-Substratadapters FBXL7 durch die Phosphorylierung des Transkriptionsfaktors FOXP1 (PubMed:28218735).

Forschungsbereich

Zellbiologie

Bilddaten



Western-Blot-Analyse der Aurora-A-Expression im HepG2-Zelllysate.